

5. INSPIRATION FÜR DICH

Wenn du dafür offen bist, nimm dir ein wenig Zeit, vielleicht mit einer Freundin oder einem Freund, dem anderen Elternteil oder auch allein mit dir selbst und deinem Forschungstagebuch, um die folgenden Fragen für dich zu bewegen:

- ★ Wie leicht oder schwer fällt es dir zu führen und Orientierung zu geben?
- ★ Fällt es dir leicht? Hast du eher Mühe damit?
- ★ Wenn du manchmal Mühe hast, was sind das für Situationen?
- ★ Was genau macht es dir schwer? Gibt es bestimmte Sorgen, die dich abhalten?
- ★ Wenn dir Orientierung zu geben leicht fällt, du es aber nicht so leicht findest, das freundlich zu tun, was steht dir da möglicherweise im Weg? Was „befürchtest“ du, was könnte passieren, wenn du dich freundlicher werden lässt?

Wir laden dich ein, diese Fragen ganz ohne Be- und Verurteilung zu stellen. Versuche, so weit es dir möglich ist, mit reiner Neugier auf dich zu schauen. Alles, was wir tun, auch wenn wir bestimmte Dinge an uns nicht mögen, hat immer „gute“ und meist tiefe Gründe.

So wie unsere Kinder fasziniert und urteilslos die Welt entdecken, so wollen wir uns selbst immer mehr erkunden ...

Und wenn du magst, kannst du in den nächsten Tagen mal schauen, ob dir dieser Satz in Situationen mit deinem Kind helfen kann:

„Ich mache meinem Kind ein Geschenk, indem ich mir Zeit nehme, ihm liebevoll Orientierung zu geben.“

Schau ganz neugierig, ob dieser Satz in dir etwas ändert im Zusammensein mit deinem Kind.